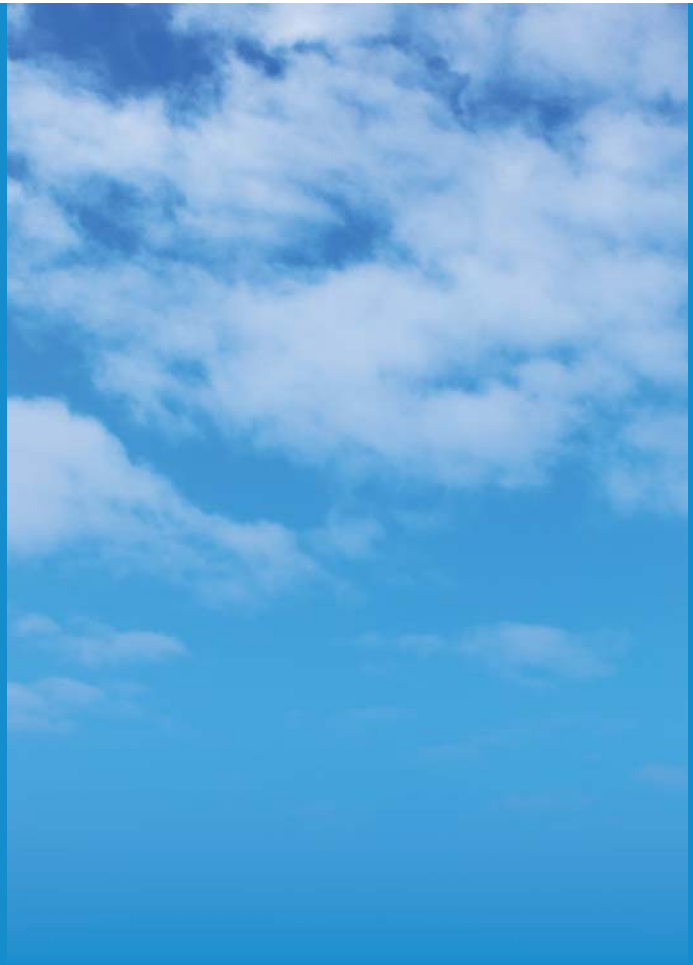




wir machen energie transparent für alle



Geschäftsbericht 2016
der energycoop eG

EINLADUNG ZUR 6. GENERALVERSAMMLUNG

An die Mitglieder der energycoop eG

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder,

wir laden Sie herzlich ein zur:

**6. Generalversammlung der energycoop eG
am Freitag, 18. August 2017, Beginn 11:00 Uhr**

in 49074 Osnabrück, Kollegienwall 3-4 (Geschäftsräume der eG im Erdgeschoss).

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf sowie den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016, Begründung des Vorschlags für den Ergebnisverwendungsbeschluss
3. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 und des Vorschlags für den Ergebnisverwendungsbeschluss sowie über seine sonstigen Tätigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr
4. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016
5. Beschluss über die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2016
6. Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
7. Beschluss §49 GenG – Kreditbegrenzung je Mitglied auf max. 15 Mio. Euro
8. Bericht des Vorstandes über die Geschäfte im laufenden Geschäftsjahr und die Entwicklung der Genossenschaft
9. Verschiedenes

Die Anmeldung zur Teilnahme, unter Angabe der Mitgliedsnummer, muss der Gesellschaft spätestens bis zum Ablauf des 12. August 2017 in deutscher oder englischer Sprache unter folgender Anschrift formlos zugehen:

energycoop eG

6. Generalversammlung

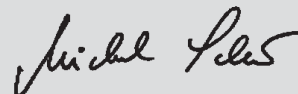
Kollegienwall 3-4
49074 Osnabrück

oder per Telefax: +49 541 343 102 89

oder per E-Mail: generalversammlung@ecoop.de



Alexander Masold
Vorstand (Vorsitzender)



Michael Scherer
Vorstand



Bildnachweis: Titel: © Mexrix. - Fotolia.com ; Seite 3: © Rawpixel.com - Fotolia.com

INHALT

- 2 EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG
- 3 INHALT / IMPRESSUM
- 4 GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDS
- 15 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

- 16 JAHRESABSCHLUSS 2016
- 16 BILANZ
- 17 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- 18 ANHANG
- 19 MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Impressum

energycoop eG
Kollegienwall 3-4
49074 Osnabrück

info@ecoop.de
www.ecoop.de

Redaktion
energycoop eG

Gesamtherstellung
Serviceplan Public Relations GmbH & Co. KG



GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDS



Alexander Masold
Vorstand (Vorsitzender)



Michael Scherer
Vorstand

I. Bericht des Vorstands

Das Jahr 2016 stand im Zeichen eines starken Umsatzwachstums und des damit notwendig gewordenen Wechsels unseres wichtigsten Servicepartners für die Kunden- und Marktkommunikation.

Bereits im Herbst 2015 begannen die Vorbereitungen für die künftige Betreuung aller Kundenverträge durch die Firma regiocom GmbH aus Magdeburg.

In neun Arbeitsgruppen, die aus über 30 Mitarbeitern beider Unternehmen bestanden, wurden alle Prozesse vom Bestellmanagement über die Nebenbuchhaltung bis hin zum Formularwesen neu definiert. Erstmals erhalten unsere Mitglieder alle Serviceleistungen aus einer Hand. ecoop profitiert dabei von einem speziell auf die Energiewirtschaft abgestimmten SAP-Modul, das ständig weiterentwickelt und auf den neuesten Stand der Technik gebracht wird. Insgesamt kümmern sich bundesweit über 5.000 regiocom Mitarbeiter um viele namhafte Energieversorger.

Am 1. September 2016 konnten bereits die ersten 20.000 Stromverträge von regiocom übernommen werden. Dieser Prozess setzte sich sukzessive bis Februar 2017 fort, bis dahin wurden die noch nicht übertragenen Erdgasverträge umgestellt. Der Wechsel des Servicepartners machte es auch notwendig, mit allen Netzbetreibern neue Verträge abzuschließen.

In der Zwischenzeit sind alle Verträge mit Kunden und Netzbetreibern unter Dach und Fach. Auch die Zusammenarbeit mit unserem neuen Partner

für das Bilanzkreis-/Portfoliomanagement und damit verbunden für den Energieeinkauf, der Firma citiworks AG aus Darmstadt, einer 100-prozentigen Tochter der ENTEGA AG, läuft hervorragend.

Zum starken Umsatzwachstum hat sicher auch beigetragen, dass seit August 2016 die Vertriebsprovisionen auf alle Stromverträge mit Standardlastprofil und alle Erdgasverträge für die ersten zwölf Monate im Voraus als Akontozahlung geleistet werden. Schließlich konnten wir mit der Einführung der verbrauchsgenauen Provisionsabrechnung einen ganz wichtigen Baustein unseres Geschäftsmodells umsetzen.

Auch die stetige Weiterentwicklung unseres CRM- und Vertriebsportals „Joules“ brachte viele Vereinfachungen und neue praktische Funktionen, die den Abschluss eines Vertrages noch leichter machen. So können unsere Vertriebspartner zum Beispiel persönliche Angebote mit Preisvergleichen direkt aus dem ecoop-Vertriebsportal erstellen. Zusammenfassend kann man 2016 als ein für die Genossenschaft sehr erfolgreiches Jahr bezeichnen.

Viele Mitglieder konnten auch in diesem Jahr wieder erheblich von der Weitergabe der Einkaufspreisvorteile profitieren. Wesentlich zu unserem Erfolg hat sicherlich auch die stabile Mitarbeiterbasis unserer Zentrale in Osnabrück beigetragen. So ist es uns gelungen, das nachhaltige Wachstum durch viele Optimierungen in den Abläufen mit einem Team von nur 20 Mitarbeitern zu bewerkstelligen.

Wir möchten uns bei all unseren Mitgliedern für ihre Treue zu ihrer Genossenschaft bedanken und können voller Zuversicht sagen, dass wir auch für das laufende Jahr eine anhaltend gute Geschäftsentwicklung erwarten dürfen.

Der Vorstand

Alexander Masold
Vorstand (Vorsitzender)

Michael Scherer
Vorstand

II. Marktsituation 2016

Die Gestaltung der Energiewende ist weiterhin der bestimmende Faktor für den Energiemarkt in Deutschland. Der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien, deren sinnvolle Integration sowie die gleichzeitige Bereitstellung sicherer, kostengünstiger und umweltverträglicher Energie, sind die primären Aufgaben. Um die Versorgungssicherheit auch bei hohen Anteilen fluktuierender erneuerbarer Energien zu gewährleisten, wird der derzeitige Strommarkt zu einem Strommarkt 2.0 weiterentwickelt.

2016 haben Bundestag und Bundesrat die Gesetze zur Weiterentwicklung des Strommarktes und zur Digitalisierung der Energiewende beschlossen. Mit diesen Gesetzen werden die Weichen für einen Wettbewerb bei der flexiblen Erzeugung, Nachfrage und Speicherung gestellt sowie innovative Geschäftsmodelle ermöglicht. Dies ist die größte Reform des Strommarktes seit der Liberalisierung in den neunziger Jahren.

Das Wechselaufkommen im Energiemarkt hat sich im Rahmen unserer Erwartungen bewegt. Bei relativ stabilen Preisen war ein leichter Anstieg des Wechselaufkommens sowohl im Strom- als auch Gasmarkt festzustellen. Trotz zunehmender Entkopplung von Preiserhöhungen und anhaltender Diskussion der Energiewende in der Öffentlichkeit scheinen der Wechsel des Anbieters und die Suche nach dem geeigneten Tarif immer stärker bei den Kunden anzukommen.

III. Ziele der Genossenschaft

1. Die energycoop eG ist – als eingetragene Genossenschaft – eine Interessengemeinschaft zur Optimierung des Energieeinkaufs und -verbrauchs, der Energieerzeugung und -speicherung für jedermann. Haushalte, Gewerbe und Industrie sollen zum Beispiel in den Genuss von Strompreisen kommen, wie sie sonst nur für Großunternehmen möglich sind.
2. Die energycoop eG ist ein Energieversorgungsunternehmen gem. § 3, 18 des EnWG und unterhält eigene Bilanzkreise in allen vier Regelzonen und den beiden Marktgebieten. Damit können bundesweit alle Mitglieder mit Strom und Erdgas direkt beliefert werden. Die Mitglieder sind die Eigentümer ihres Energieversorgers.
3. In der Satzung § 2 Abs. 4 a – e sind die wesentlichen Ziele und Vorteile für die Mitglieder festgeschrieben:
 - a. gemeinschaftlicher Strom- und Erdgaseinkauf;
 - b. Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Energieeffizienz;
 - c. Investitionen in alternative Energieerzeugungsanlagen und Speichermedien;
 - d. gemeinsame Bewältigung der Energiewende;
 - e. wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder zum Zwecke der Erhaltung, Sicherung und Stärkung von deren Wettbewerbsfähigkeit.
4. Die Mitglieder übertragen mittels Individualverträgen den Energieeinkauf auf die Genossenschaft. Sie übernimmt für diese mit Hilfe der ecoop services SE ein vielfältiges Aufgabenpaket.

IV. Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ecoop services SE

Zur Umsetzung und Durchführung dieser Ziele hat die energycoop eG einen umfangreichen Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ecoop services SE, Osnabrück, bis zum 31. Dezember 2030 abgeschlossen.

Die ecoop services SE hat zur Erfüllung ihrer umfangreichen Aufgaben weitere erfahrene Kooperationspartner für die vielfältigen Dienstleistungen vertraglich gebunden, zum Beispiel:

- Aareal Bank AG, Wiesbaden
- Becker, Büttner, Held RAe: Energierecht
- Blanke Meier Evers RAe: Handelsvertreterrecht
- citiworks AG: Bilanzkreis- und Portfoliomanagement
- DZ Bank, Oldenburg
- eins+null GmbH & Co. KG: CRM Software
- Endemann Schmidt RAe: Vertragsrecht
- Falk GmbH & Co. KG: Steuerberatung, Finanzbuchhaltung, Wirtschaftsprüfung
- RA Sudmann: Personalrecht
- regiocom GmbH: Energiedienstleistungen
- Schindhelm RAe: Gesellschafts-/Vertragsrecht
- Schöne Medien GmbH: Social Media
- Schufa Holding AG: Bonitätsprüfung
- Serviceplan Gruppe für innovative Kommunikation GmbH & Co. KG: Marketing
- Solvendi GmbH: Bonitätsprüfung, Forderungsmanagement und Inkasso
- Tesch Inkasso GmbH: Inkasso
- Volksbank, Heidelberg

V. Darstellung des Geschäftsverlaufs



Hauptsitz der Genossenschaft in Osnabrück

1. Energieeinkaufspreise

Steigende Energiekosten belasten weiterhin die privaten Verbraucher ebenso wie die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Die Energiekos-

ten stehen nach wie vor im Fokus. Der reine Strom-einkaufspreis hat sich auch im Jahr 2016 durch den anhaltenden Zubau der „Erneuerbare-Energie-Anlagen“ deutlich reduziert.

Unsere Mitglieder haben unmittelbar daran partizipiert – mit über vier Millionen Euro inkl. Erdgas. Im Gegensatz dazu sind die Stromendpreise wiederum gestiegen. Die von uns nicht beeinflussbaren Kosten, wie EEG-Umlage, Netznutzungsentgelte, sonstige Abgaben und Steuern, machen ca. 75 Prozent am Gesamtpreis aus. Der Spielraum wird zusehends geringer, wir nutzen ihn aber weiterhin nachhaltig zum Vorteil unserer Mitglieder. Auch beim Erdgas-Einkauf zeigt sich eine sehr erfreuliche Entwicklung, von der unsere Mitglieder unmittelbar profitieren (siehe Tabellen unten).

2. Geschäftsanteilsentwicklung 2016

Im dritten vollen Geschäftsjahr ist es der energycoop eG gelungen, 9.368 neue Mitglieder mit 12.213 Geschäftsanteilen zu gewinnen. Der Gesamtbestand der Mitglieder wuchs damit auf 24.883 mit 47.150 Geschäftsanteilen an.

ecoop Strom

Euro-Cent/kWh	Durchschnitt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	4,358										4,521	4,426	4,126
2014	3,573	4,028	3,723	3,462	3,397	3,283	3,356	3,375	3,000	3,700	3,796	4,043	3,708
2015	3,446	3,239	3,988	3,335	3,147	2,703	3,435	3,742	3,367	3,424	4,295	3,615	3,060
2016	3,112	3,234	2,403	2,563	2,522	2,396	2,941	2,846	2,866	3,337	3,954	4,175	4,221

Mengewichteter eccop Strom-Einkaufspreis inkl. Brokerfee

ecoop Erdgas

Euro-Cent/kWh	Durchschnitt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2015	1,882							2,096	1,980	1,930	1,871	1,783	1,631
2016	1,433	1,479	1,305	1,292	1,267	1,344	1,458	1,444	1,224	1,244	1,601	1,776	1,762

Mengewichteter eccop Erdgas-Einkaufspreis inkl. Brokerfee

Der Netto-Umsatz aus Energielieferung betrug bereits 26.864.670,58 Euro. Das Geschäftsguthaben der Mitgliederanteile belief sich auf 471.510,00 Euro. In die Kapitalrücklage flossen die Beitrittsgelder in Höhe von 209.030 Euro. Das Eigenkapital der Genossenschaft erhöhte sich auf 835.886,86 Euro.

Erstmalig ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 118.710,67 Euro zu verzeichnen, wovon 11.871,07 Euro satzungsgemäß (§42 Abs. 2 der Satzung der energycoop eG) in die Ergebnissrücklage eingestellt und der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 106.839,60 Euro gemäß dem noch ausstehenden Beschluss der 6. Generalversammlung verwendet werden wird.

3. Prüfung der Genossenschaft durch den DHV

Die gesetzliche Prüfung gemäß § 53 GenG der energycoop eG für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 wurde vom Genossenschaftlichen Prüfungsverband für Dienstleistung, Immobilien und Handel e.V., Hamburg (DHV) durchgeführt und am 4. Juli 2016 beendet. Die Prüfungsbescheinigung gemäß § 59 GenG wurde am selben Tag ausgestellt.

Gegenstand der Prüfung waren die Einrichtungen, die wirtschaftlichen Verhältnisse, die Geschäftsführung der Genossenschaft sowie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchhaltung.

Der Prüfbericht kam u.a. zu folgenden Ergebnissen: der Vorstand hat die zur Unternehmensführung erforderlichen Instrumente eingerichtet, die Vermögenslage ist geordnet, die Organisation der Ge-

schäftsführung ist angemessen, der Aufsichtsrat ist ordnungsgemäß besetzt und ist seinen Überwachungsaufgaben nachgekommen, die Rechtsverhältnisse sind geordnet, die Mitgliederliste wurde ordnungsgemäß geführt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde richtig aus der Buchführung abgeleitet und entspricht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

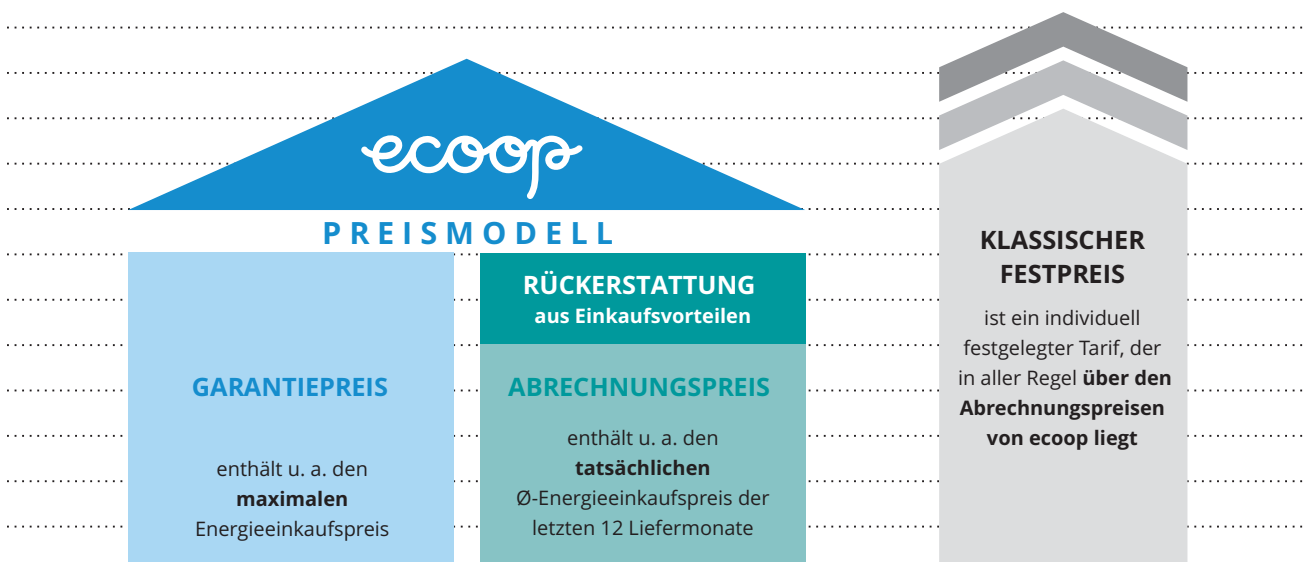
VI. Preis- und Provisionsmodell

Die energycoop eG hat ein am Markt einzigartiges Preis- und Provisionsmodell. Der Slogan „Wir machen Energie transparent für alle“ ist Programm: Sämtliche Preisbestandteile werden vollumfänglich und offen ausgewiesen.

Die Besonderheiten sind:

- Energiebezug direkt von Großhandel / Börse / OTC-Markt / Erzeuger
- Die Energieeinkaufskosten werden entnahmebezogen (Standardlastprofil oder Leistungsmessung) unmittelbar dem Mitglied verursachungsgemäß original weitergereicht (flexibler Einkaufspreis).
- Absicherung durch einen vertraglich festgelegten Deckeleinkaufspreis, der sich nach der Entnahmegruppe richtet und nach der Energieart (Strom oder Erdgas).
- Das Mitglied partizipiert z. B. unmittelbar an den fallenden Energie-Einkaufspreisen. Im Jahr 2016 wurden allein daraus mehr als vier Millionen Euro an Gutschriften erteilt.
- Die nicht beeinflussbaren Kosten werden auf ihre Sachlichkeit und Richtigkeit geprüft.
- In dem jeweiligen Grundpreis sind die Grundgebühr der Netzbetreiber sowie die Kosten für den Messstellenbetrieb inklusive Messung inkludiert. Die Differenz ist ein Deckungsbeitrag für die energycoop eG. Die einzelnen Preisbestandteile sind in der jeweiligen Höhe auf der Turnusabrechnung ausgewiesen.
- Der Verwaltungsaufschlag ist offen ausgewiesen.
- Der daraus entstehende Angebotspreis ist der Maximalpreis. In der Regel weicht der tatsächliche Abrechnungspreis zum Teil erheblich nach unten ab. Das wird bedingt durch die vermutlich auch weiterhin fallenden Stromeinkaufspreise sowie u. a. auch durch den Ausbau der erneuerbaren Energien. Deshalb ist der ecoop Preis nicht mit einem Wettbewerbspreis unmittelbar vergleichbar (siehe Grafik).
- Der Vertrieb erhält eine Abschlussprovision in Form einer Vorprovisionierung für zwölf Monate und eine dauerhafte Betreuungsprovision, d. h. er ist langfristig ein Garant für den Erfolg des Unternehmens.

Bestpreismodell





VII. Soziales Engagement

Gemeinschaft – das heißt für uns auch, an die zu denken, denen es nicht so gut geht. Wir wollen ein Zeichen setzen, indem wir für jedes unserer Mitglieder 50 Cent an das Projekt Waldpiraten der Deutschen Kinderkrebsstiftung spenden. Ende 2016 konnten wir aufgerundet einen Betrag von 15.000,00 Euro spenden.

Natürlich wollen wir das in diesem Jahr wiederholen und dieses Versprechen soll Sie und uns zusätzlich anspornen, viele Menschen von unserer Idee zu überzeugen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Übrigens: Wenn Sie nach einem Besuch der Webseite www.waldpiraten.de auch von diesem Projekt überzeugt sind, können Sie gern auch persönlich direkt spenden:

Deutsche Kinderkrebsstiftung-Waldpiraten

IBAN: DE36 3708 0040 0055 5666 22

BIC: DRES DE FF 370

Commerzbank AG Köln

VIII. Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

1. Allgemeine Situation

Die Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum vergangenen Jahr auf das Zweifache läßt den Vorstand zu einer insgesamt sehr positiven Einschätzung der Entwicklung der Genossenschaft im Jahr 2016 kommen.

Berücksichtigt werden muss im Rückblick die große Herausforderung durch den Wechsel des Dienstleisters für sämtliche debitorischen und kreditorischen Abläufe. Schließlich galt es, fast 30.000 Strom- und Erdgas-Verträge in ein modernes zukunftsfähiges EDV-System zu integrieren, mit allen Netzbetreibern neue Lieferantenrahmenverträge abzuschließen und die Marktkommunikation aufzubauen. Die damit verbundenen notwendigen Umorganisationen in der Zusammenarbeit mit den Dienstleistern und die rasch steigenden Anforderungen an unsere bewährten wie neuen Mitarbeiter haben von allen Beteiligten ein Höchstmaß an Einsatz abverlangt.

Die optimale Zusammenarbeit der beteiligten Gremien, Unternehmen und Personen, sowohl im operativen Geschäft als auch bei strategischen Entscheidungen, ist lobend hervorzuheben. Dies zeigt ein von verständnisvoller Kommunikation geprägtes Arbeitsklima und ein gesichertes Vertrauen in das Geschäftsmodell der energycoop eG.

2. Vertriebsaktivitäten

Die ecoop services SE übernimmt als zentraler Dienstleister der energycoop eG sämtliche Vertriebsaktivitäten, insbesondere in Hinblick auf den weiteren Vertriebsausbau, die Vertriebssteuerung und die strategische Ausrichtung des Vertriebs.

Im Rahmen dieser Entwicklung und zur Unterstützung der vertrieblichen Arbeit unserer Vertriebspartner, wurden folgende Maßnahmen erfolgreich umgesetzt:



Vertriebsveranstaltung am 26. September 2016 im Rheingau

- **Kontinuierliche Weiterentwicklung der CRM-Software „Joules“**

Es wurde eine systemische Vereinfachung der Angebotserstellung vorgenommen. Dank der Tarifdatenbank kann nun zeitgleich ein Abgleich der Kosten im Verhältnis zur Vorversorgerrechnung vorgenommen und das Ersparnispotential sofort ausgewiesen werden.

Außerdem wird nun die ecoop Vertriebsstruktur inklusive aller Untervertriebsstrukturen im Portal grafisch dargestellt.

Ferner wird die Bonitätsprüfung, die bisher vertragsbezogen erfolgte, jetzt kundenbezogen vorgenommen, um kosten- und zeitintensive Mehrfachprüfungen zu vermeiden.

- **Erweiterung des Produktportfolios**

2016 wurde ebenfalls die Vorbereitung zur Produkterweiterung und Produktmodifizierung fortgesetzt. Nach der erfolgreichen Einführung der Erdgastarife wird ecoop nun ein weiteres Kundensegment erschließen. Die neuen ‚Basic-Tarife‘ werden den Zugang zu einer neuen Kundengruppe eröffnen, da diese Tarife ohne eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft und zu gesonderten Konditionen abgeschlossen werden.

Selbstverständlich bleiben unsere Mitgliedschafts-Tarife mit den bekannten Vorteilen als Premium-Tarife bestehen. Die Mitglieder partizipieren weiterhin an den erzielten Jahresüberschüssen und profitieren von sinkenden Energieeinkaufspreisen.

Ebenfalls werden die Laufzeiten angepasst, sodass nun Tarife mit einer Laufzeit von 24 Monaten bzw. im Gewerbekundenbereich auch mit 36 Monaten Laufzeit abgeschlossen werden können. Im Zuge dieser Tarifanpassungen wird auch eine Anpassung des Monatspreises vorgenommen.

- **Ausbau der ecoop Vertriebsarchitektur**

Nach erfolgreicher Testphase im Jahr 2015 hat ecoop neben dem eigenen Direktvertrieb die Anbindungen von Finanzdienstleisterstrukturen weiter ausgebaut und intensiviert.

- **Etablierung weiterer Vertriebskanäle**

2016 hat ecoop den Grundstein für die Etablierung eines Multi-Level-Marketing Vertriebes (GoGeno) gelegt, der in dieser Form bundesweit einzigartig im Energievertrieb ist. Dieser MLM-Strukturvertrieb ist eine eigene Vertriebsform, die strategisch zwischen dem direkten und dem indirekten Vertrieb angesiedelt ist. Sein Ziel ist es, das Umsatzvolumen der ecoop weiter zu erhöhen und neue Kundensegmente zu erschließen.

- **Markenauftritt der ecoop**

ecoop wird seine Corporate Identity komplett überarbeiten und für eine modernere und frischere Wahrnehmung der Marke sorgen. Angefangen mit dem Rebranding des Logos bis zur Entwicklung der neuen ecoop-Website wird der neue Markenauftritt auf allen Kommunikationskanälen sichtbar werden.

- **Entwicklung der Social Media Strategie**

ecoop hat mittlerweile auch die sozialen Medien in die Marketing- und Kommunikationsstrategie integriert. Zusammen mit etablierten Dienstleistern wurde die Präsenz auf Facebook gesteigert, sodass eine erhöhte Reichweite der Klicks und Likes verbucht werden kann. Für das laufende Geschäftsjahr wird der weitere Ausbau der Präsenz auf Facebook forciert. Darüber hinaus wird der Einsatz von anderen Plattformen wie YouTube, Twitter o. Ä. analysiert und eine Strategie für die einheitliche Präsenz von ecoop auf diesen Kanälen entwickelt. Dabei steht sowohl die Kommunikation mit den Vertriebspartnern als auch die Direktansprache von Interessenten, Kunden und Mitgliedern im Vordergrund.

- **Der ecoop ViP-Club**

Im September 2016 wurde der ecoop ViP-Club mit seiner Erstveranstaltung im Rheingau mit 53 Teilnehmern erfolgreich etabliert. Der ViP-Club ist eine exklusive Zusatzleistung der ecoop, der vielfältige Sonderleistungen umfasst und als besondere Wertschätzung für erfolgreiche Vertriebspartner ins Leben gerufen wurde. Neben dem bestehenden transparenten und leistungsorientierten Provisionsmodell soll mit den Leistungen des ViP-Clubs auch ein Anreiz für neue Vertriebspartner geschaffen werden.



Vertriebsveranstaltung am 26. September 2016 im Rheingau

Alle Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Sie werden von diesem unterstützt und regelmäßig kontrolliert.

3. Entwicklung des Geschäftsergebnisses

3.1. Finanzierungsmaßnahmen, Ertragslage und Kosten

Die energycoop eG hat als Eigenkapital die Genossenschaftsanteile der Mitglieder und die Beitritts-gelder. Im Jahr 2015 tätigte die energycoop eG keine Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen. Daher wurden auch keine Abschreibungen vorgenommen. Die energycoop eG hat keine Kredite bei Banken aufgenommen.

Die Umsatzerlöse aus der Energielieferung betragen 26.864.670,58 Euro. Nicht schlussgerechnete Lieferungen an Strom und Erdgas sind in den Umsatzerlösen enthalten.

Das Betriebsergebnis weist einen Jahresüberschuss von 118.710,67 Euro aus.

3.2. Materialaufwand (Stromeinkauf u. NK)

Der gesamte Materialaufwand (Strom, NNE, EEG-Umlage, sonst. Abgaben und Steuern) belief sich auf 24.305.902,94 Euro. Strom- und Energiesteuern wurden erstmals von den Umsatzerlösen abgesetzt und werden nicht mehr wie im Vorjahr im Materialaufwand ausgewiesen.

3.3. Personalaufwendungen

Aufwendungen für Personal sind in Höhe von 158.909,84 Euro entstanden.

3.4. Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen in Höhe von 412.293,85 Euro enthalten unter anderem Rechts- und Beratungskosten in der Höhe von 75.750,26 Euro, die Aufwandsentschädigung des Aufsichtsrats für die Teilnahme an seinen Sitzungen und die Grundvergütung für 2015 von 82.800 Euro sowie Abschluss-, Prüfungs- und Buchführungskosten von 101.189,64 Euro.

IX. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn 2016 auf neue Rechnung vorzutragen.

X. Risikobericht

Die Genossenschaft verfolgt das Ziel, den Unternehmenserfolg gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern, insbesondere gegen Liquiditätsrisiken. Die vorhandenen Finanzinstrumente wie Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten dienen als Basis der laufenden Geldmitteldisposition und gewährleisten die Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit.

Die Liquiditätslage der Genossenschaft ist zufriedenstellend. Das vorhandene Berichtswesen beruht auf regelmäßigen Besprechungen zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Geschäftsführung der ecoop services SE und dient dem Erkennen und Bearbeiten der Risiken. Dort wo es notwendig erschien, wurde externer Rat eingeholt.

Anhaltspunkte dafür, dass ein Finanzrisiko oder sonstige Unternehmensrisiken den Fortbestand des Unternehmens bedrohen könnten, waren im Berichtszeitraum nicht vorhanden.

XI. Generalversammlung

Am 24. Juni 2016 fand die 5. Generalversammlung in Anwesenheit von 15 Mitgliedern, einem Mitglied in Vertretung, in Osnabrück statt. Folgende wichtige Beschlüsse wurden jeweils einstimmig gefasst:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015
2. Beschluss über die Gewinnverwendung 2015
3. Beschluss über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
4. Beschluss einer Satzungsänderung §15 Abs. 3

XII. Vorhaben, Prognosen und Chancen 2017

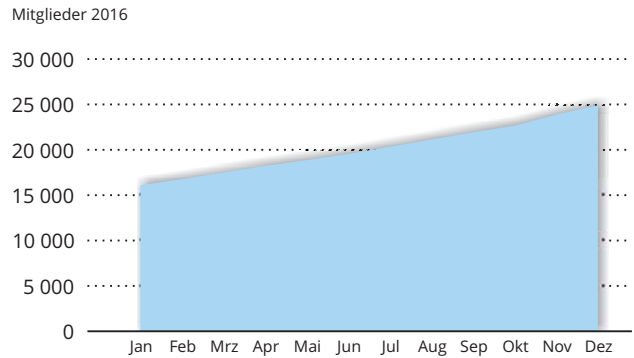
Wie die Abbildungen zeigen, ist die Genossenschaft im Jahr 2016 außerordentlich gewachsen. Die Anzahl der Mitglieder stieg um mehr als 50 Prozent. Die Auftragseingänge im Bereich Strom nahmen um 72 Prozent zu, im Bereich Erdgas sogar um 89 Prozent.

Diese sehr positive Entwicklung ist einem organischen Wachstum zu verdanken, welches sich auch in 2017 mit hoher Wahrscheinlichkeit fortsetzen wird.

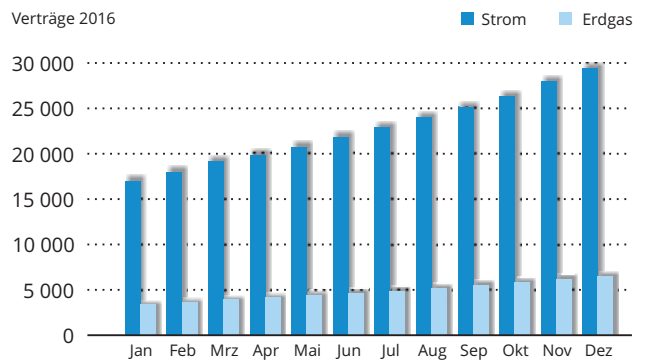
Dazu werden auch die Einführung der neuen Tarife, die Anbindung neuer Vertriebsstrukturen und die Erweiterung der Vertriebskanäle beitragen.

Die Unternehmensführung arbeitet zudem daran, die weiter steigende Volatilität der Energieeinkaufspreise für zukunftsgerichtete Investitionen im Energiespeicherbereich nutzbar zu machen.

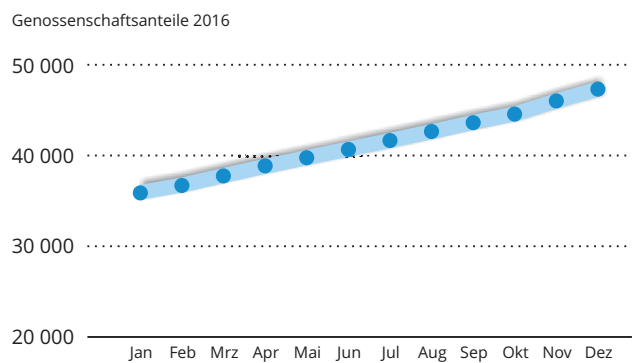
ecoop Mitgliederentwicklung 2016



ecoop Verträge 2016



ecoop Genossenschaftsanteile 2016



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich seit der letzten Generalversammlung mit der Geschäftstätigkeit in fünf Sitzungen mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben beschäftigt. Er nahm seine Überwachungsfunktionen wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der ecoop services SE informierten den Aufsichtsrat im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Den vorliegenden Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen.

Osnabrück, 15.06.2017

Der Aufsichtsrat



Walter Knapp

Vorsitzender des Aufsichtsrats

BILANZ

AUF DEN 31. DEZEMBER 2016

	31.12.2016		zum Vergleich 31.12.2015
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen		6.417	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.334		4.580
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	619		857
		1.953	5.437
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2	0
		8.372	5.437

	31.12.2016		zum Vergleich 31.12.2015
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	471		349
II. Kapitalrücklage	246		36
III. Ergebnisrücklage	12		0
IV. Bilanzgewinn	107		0
		836	385
B. Rückstellungen		3.918	1.514
C. Verbindlichkeiten		3.618	3.538
		8.372	5.437

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

zum Vergleich
31.12.2015

	T-EUR	T-EUR	T-EUR
1. Umsatzerlöse		26.865	13.711
2. Sonstige betriebliche Erträge		130	50
		26.995	13.761
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.306		-12.255
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.176		-1.143
		-26.482	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-142		-102
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17		-11
		-159	-113
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-412	-379
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		183	72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6	-31
9. Jahresüberschuss		119	-88
10. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0	198
11. Bilanzverlust Vorjahr		0	-110
12. Einstellung in die Ergebnissrücklage		-12	0
13. Bilanzgewinn zum 31.12.		107	0

ANHANG

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss der energycoop eG, Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, GnR 200038, zum 31. Dezember 2016 wurde erstmals nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes erstellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Gesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB Anwendung.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren vorgenommen.

Zur Klarheit der Darstellung werden „Davon-Vermerke“ nicht in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Anhang vorgenommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bewertet.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Geschäftsguthaben wird zum Nennwert bilanziert.

Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gem. § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend dem BilRUG wurde die Strom- und Energiesteuer in Höhe von insgesamt 3.149.243,44 Euro von den Umsatzerlösen abgesetzt, während diese im Vorjahr noch in Höhe von 1.350 T-Euro im Materialaufwand ausgewiesen wird.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Geschäftsguthaben beträgt 471.510,00 Euro.

Die Anzahl der Mitglieder und der Geschäftsanteile sowie die Höhe des Geschäftsguthabens haben sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	Mitglieder Anzahl	Geschäftsanteile Anzahl	Geschäftsguthaben EUR
Stand zum 01.01.2016	15.544	34.937	349.370,00
Zugänge	9.368	12.214	122.140,00
Abgänge*	-29	0	0,00
Stand zum 31.12.2016	24.883	47.151	471.510,00

* Die gekündigten Anteile wurden von der ecoop services SE übernommen.

Die Höhe des jeweiligen Geschäftsanteils beträgt 10,00 Euro.

Gemäß Satzung haben die Mitglieder keine Nachschusspflicht zu leisten.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von 580.447,64 Euro Steuern (Vorjahr: 3.397,61 Euro).

MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS, PRÜFUNGSVERBAND

I. Vorstand

Alexander Masold, *Jurist, Koblenz*

Michael Scherer, *Dipl.- Kfm., Nürtingen*

II. Aufsichtsrat

Walter Knapp, *Kfm., Melle (Vors.)*

Roland Sudmann, *RA, Mannheim (stellv. Vors.)*

Andreas Krämer, *Dipl.- Kfm., Porta Westfalica*

III. Prüfungsverband

Die Gesellschaft gehört dem
DHV-Genossenschaftlicher Prüfungsverband
für Dienstleistung, Immobilien und Handel e.V.,
Hamburg an.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist,
das vermögen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Genossenschaftsgründer und Sozialreformer